

EXTRA!!



ZfsL Solingen

Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung

LESEFÖRDERUNG IN ALLEN FÄCHERN



Die Schule übernimmt eine Schlüsselrolle beim Erwerb von Sprach- und Lesekompetenzen. Daher ist es ein wesentliches Ziel, Sprachförderung so früh wie möglich in einen kontinuierlichen Prozess der durchgängigen Sprachbildung zu integrieren und strukturell im Unterricht zu verankern.

Zwar kommt dem Deutschunterricht eine bedeutende Funktion bei der Entwicklung der Lesekompetenz zu, doch kann er diese Aufgabe nicht allein erfüllen. Dies wird auch daran deutlich, dass die vorhandenen Sprach- und Lesefähigkeiten häufig nicht ausreichen, um den Anforderungen des fachlichen Lernens gerecht zu werden (Prediger, 2022). Lesekompetenz kann interdisziplinär über verschiedene Fachbereiche hinweg erfolgen und durch eine intensivere Vernetzung nachhaltiger verankert werden.

Dazu muss der Fachunterricht seine Grenzen überwinden und fachliche Themen aus einer erweiterten Perspektive betrachtet werden. In Schulen verlangt dies eine passende Lehr- und Lernkultur.

Die aktuelle PISA-Studie (2022) belegte, dass die deutschen Schülerinnen und Schüler in der Lesekompetenz so schlecht abgeschnitten haben wie nie zuvor. Die Leistungen sind deutlich gesunken, und insbesondere der Rückstand im Lesen im Vergleich zu anderen OECD-Staaten und im Vergleich zu früheren Studien ist alarmierend. Diese Befunde unterstreichen, wie dringend und umfassend Leseförderung über alle Fächer hinweg nötig ist, um sowohl individuelle Lernrückstände als auch strukturelle Ungleichheiten auszugleichen.

<https://www.campus-schulmanagement.de/magazin/lesen-foerdern-bildungsgerechtigkeit-schaffen#:~:text=Das%20zeigt%20sich%20auch%20dadurch%2C%20dass%20die,allen%20Unterrichts%C3%A4chern%20darauf%20hingewirkt%20wird%2C%20die%20Sprach%2D>

OKTOBER, 2025

Die Leseförderung spielt in sämtlichen Unterrichtsfächern eine zentrale Rolle, da die Lesekompetenz eine grundlegende Schlüsselqualifikation darstellt. Sie ist unerlässlich für das Verständnis und den Erwerb von Wissen in allen schulischen Bereichen. Eine ausgeprägte Lesekompetenz trägt nicht nur zu einem besseren Textverständnis bei, sondern erweitert auch den Wortschatz und das Allgemeinwissen. Dies wirkt sich wiederum positiv auf die Leistungen in Mathematik, den Natur- und Gesellschaftswissenschaften aus.

Die Entwicklung und Förderung der Lesekompetenz ist daher keine ausschließliche Aufgabe des Deutschunterrichts, sondern eine gemeinsame Verantwortung aller Fächer. Nur so kann Bildungsgerechtigkeit gewährleistet und eine solide Grundlage für den weiteren Lebensweg der Schüler*innen geschaffen werden.

LESE-
KOMPETENZ-
ENTWICKLUNG:
EINE AUFGABE
FÜR ALLE
FÄCHER



READ MORE INSIDE



MINT-FÄCHER



- *LESEFÄCHER FÜR TEXTAUFGABEN*
- *DAS MATHEMATIK-WÖRTERBUCH*
- *TRANSFER GESTALTEN*
- *LESEFÄCHER FÜR KLAMMERAUFGABEN*
- *WORTSCHATZKISTE*
- *FLIPBOOK ZUM LÖSEN VON TEXTAUFGABEN*
- *CHEMIE AUS DER ZEITUNG: AKTUELLE BERICHTE MIT HILFE EINER CONCEPT-MAP ERSCHLIESSEN*
- *METHODE DES VERSTEHENDEN LESENS EINES PHYSIKFACHTEXTES IN 6 LESESchritten*
- *DIGITALE LESEFÖRDERUNG*
- *ERFAHRUNGSBERICHTE ZU TEXTERSCHLIESSUNGSSTRATEGIEN*

SPRACHEN



- *REZIPROKES LESEN*
- *5-SCHRITT-LESEMETHODE*
- *LESEKONFERENZ*
- *TANDEMLESEN*
- *LESESPURGESCHICHTEN*

FREMDSPRACHEN



- *HERRINGBONE TECHNIQUE*
- *CRIME STORIES*
- *PAIRED READING*
- *PAIRED READING & THINKING*
- *SCHADOWING*
- *DRAMATIC READING*

GEISTESWISSENSCHAFTEN



- *LITERARISCHE TALKSHOW*
- *ERKLÄRVIDEOS FÜR SUS: (BIBEL-) TEXTE ERSCHLIESSEN DURCH LEGEVIDEOS*
- *LITERARISCHE KONFERENZ*
- *FIKTIVES INTERVIEW*

GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN



- *HOAT SEAT IM GESCHICHTSUNTERRICHT*
- *FRAGEN AN DAS DIAGRAMM*
- *PMI-METHODE*
- *MYTERY*
- *HAUS DES FRAGENS*
- *VENN DIAGRAMM*
- *LESESPURGESCHICHTEN - UNSERER GESCHICHTE AUF DER SPUR*

FÄCHER MIT ENGER THEORIE-/PRAXISVERKNÜPFUNG



- *LESEN "BEWEGT"*
- *EINE MUSIKALISCH-INTERPRETIERENDE LESEMETHODE*
- *REZEPTE RICHTIG LESEN UND VERSTEHEN*
- *BOOK IN A BOX*
- *DAS LESETANDEM MIT LEPORELLO*

DER MATHEMATIK-SPRACHFÄCHER

TEXTAUFGABEN VERSTEHEN



METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?

Viele Schülerinnen und Schüler haben Schwierigkeiten, Textaufgaben im Mathematikunterricht zu verstehen. Der Lese-Fächer ist ein handliches Hosentaschen-Tool das durch seine klare, visuelle Strukturierung Orientierung bietet. Er hilft, Textaufgaben Schritt für Schritt zu entschlüsseln und leistet somit einen Beitrag zur Sprachförderung im Mathematikunterricht. So wird der Lösungsprozess übersichtlich, handhabbar und fördert gleichzeitig die Reflexion über das eigene Vorgehen.

ZIELE:

- Förderung der Lesekompetenz im Fach Mathematik
- Unterstützung beim Verstehen und Bearbeiten von Textaufgaben
- Schrittweises Vorgehen trainieren, um Überforderung zu vermeiden
- Selbständiges Arbeiten durch klare Handlungsanweisungen ermöglichen

Der Fächer ist in fünf aufeinanderfolgende Schritte gegliedert:

Einsatzmöglichkeiten:

- als Hilfsmittel im Heft oder auf dem Tisch
- in verschiedenen Sozialformen einsetzbar
- zur Differenzierung

ABLAUF DER METHODE



DER KLAMMERFÄCHER

KLAMMERAUFGABEN LESEN, DARSTELLEN UND RECHNEN



METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?

MEIN KLAMMERFÄCHER

VON: _____

KLASSE: _____

Die Regel für die Beschreibung von Klammeraufgaben:

Beispiel: "Ich addiere 5 zu dem Produkt von 3 und 2".

1. Finde das **Nomen** in der Aufgabe: Das **Nomen** zeigt dir, was du **zuerst** rechnen musst.

"Ich addiere 5 zu dem **Produkt** von 3 und 2" → Ich addiere 5 zu $(3 \cdot 2)$
6

ABLAUF DER METHODE

Beim Lösen von Textaufgaben im Mathematikunterricht ist es oft schwierig zu erkennen, was zuerst gerechnet werden muss und wie die Aufgabe symbolisch dargestellt wird.

Diese Methode unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, sprachlich formulierte Aufgaben Schritt für Schritt in mathematische Terme zu übersetzen.

Sie trainiert das genaue Lesen, das Erkennen von mathematischen Begriffen (z. B. Summe, Produkt, Quotient etc.), sowie das Anwenden der richtigen Reihenfolge.

Die Methode eignet sich besonders für:

- Einführungsstunden oder Wiederholungsstunden zu Klammeraufgaben
- Sprachsensiblen Mathematikunterricht
- Differenzierungsphasen oder Partnerarbeit

1. Einführung durch die Lehrkraft

- Klammerfächer vorstellen und erklären, wofür er genutzt wird
- Fachbegriffe (Summe, Produkt ...) gemeinsam klären
- Beispielaufgabe mit der Klasse durchspielen

2. Eigenständiges Arbeiten der Schülerinnen und Schüler

- Aufgabe selbst lesen
- Mit dem Klammerfächer Schritt für Schritt bearbeiten:
 - *Nomen* finden → zeigt, was *zuerst* gerechnet wird
 - *Verb* finden → zeigt, was *zuletzt* gerechnet wird
 - Reihenfolge sprachlich formulieren
 - Symbolisch (mit Klammern) aufschreiben
 - Erst danach rechnen

LESEN-FRAGEN-VERSTEHEN

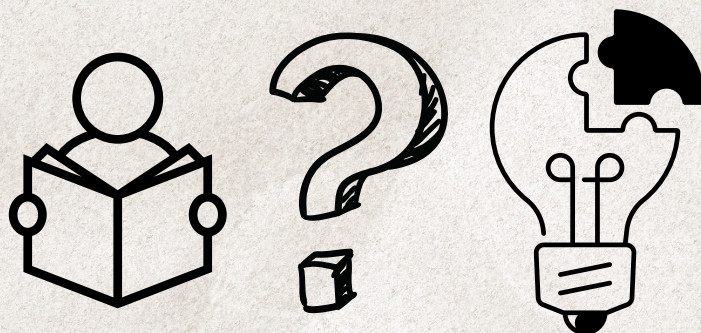
MATHEMATISCHE TEXTE VERSTEHEN



METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?



ABLAUF DER METHODE

Die Methode unterstützt Schüler*innen dabei, mathematische Informationen aus Texten gezielt zu entnehmen, zu strukturieren und zu verstehen.

- Die Lernenden lesen einen mathematischen Sachtext und formulieren eigene Fragen, die dazu passen könnten.
- Durch das Fragenfinden werden sie gezwungen, den Inhalt aktiv zu durchdringen und den mathematischen Kern zu erkennen.
- So lernen sie, sprachlich komplexe Aufgaben zu verstehen und eigenständig zu erschließen.
- Die Methode fördert insbesondere DaZ-/DaF-Schüler*innen und hilft, sprachliche Barrieren in Mathematik zu überwinden.

ZIELE:

Schüler*innen lernen, mathematische Texte aktiv zu erschließen, relevante Informationen zu erkennen und passende Fragestellungen zu formulieren, um Aufgabeninhalte sicher zu verstehen.

1. Text lesen – Kurzen mathematischen Sachtext aufmerksam lesen.
2. Inhalt sichern – Wichtige Angaben, Größen und Beziehungen markieren.
3. Fragen formulieren – Passende mathematische Fragen zur Situation finden („Wie viel...?“, „Wie groß...?“, „Wie lange...?“).
4. Austausch – In Partnerarbeit Fragen vergleichen und begründen, welche sinnvoll und lösbar sind.
5. Reflexion – Kriterien für gute mathematische Fragen ableiten.
6. Transfer – Auf neue Texte anwenden oder eigene Aufgaben zu Alltagssituationen schreiben.

DAS MATHEMATIK-WÖRTERBUCH

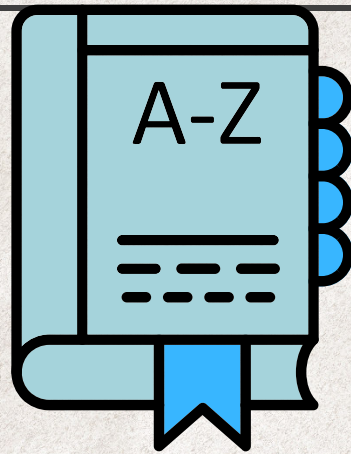
STRATEGISCHES HILFSMITTEL



METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?



ABLAUF DER METHODE

Die Methode „Arbeiten mit dem Mathematik-Wörterbuch“ ist ein strategisches Hilfsmittel im Unterricht:

- Sie unterstützt Schüler/innen dabei, mathematische Fachbegriffe und Operatoren selbstständig zu klären.
- Das Wörterbuch fungiert als Nachschlagewerk, ähnlich wie ein Lexikon, aber speziell auf die Unterrichtsinhalte zugeschnitten.
- Die Lernenden lernen, sprachliche Hürden zu überwinden, anstatt sofort nach Hilfe zu fragen.
- Dadurch wird Selbstständigkeit gefördert und die Fachsprache der Mathematik Schritt für Schritt aufgebaut.

👉 **Kurz:** Die Methode ist eine Sprach- und Verständnisstütze, die den Zugang zu Mathematik erleichtert und nachhaltiges Lernen ermöglicht.

📘 **Methode:** Arbeiten mit dem Mathematik-Wörterbuch

Ziel:

Schüler/innen lernen, Fachbegriffe und Operatoren im Mathematikunterricht selbstständig nachzuschlagen, zu verstehen und anzuwenden.

Ablauf:

Aufgabe lesen – Text genau anschauen, Fachbegriffe beachten.

Unklar? Wörterbuch nutzen! – Begriff gezielt nachschlagen.

Beispiel anschauen – Erklärung und Beispiel im Wörterbuch verstehen.

Übertragen – Gelerntes auf die konkrete Aufgabe anwenden.

Lösen & überprüfen – Ergebnis berechnen und mit dem Wörterbuch ggf. kontrollieren.

Vorteile:

- ✓ Fördert Selbstständigkeit
- ✓ Baut Sprachkompetenz in Mathematik auf
- ✓ Hilft, Aufgabenstellungen zu verstehen
- ✓ Stärkt die Sicherheit im Rechnen und Argumentieren

FLIPBOOK: DIE LUFRA-METHODE

LÖSEN VON SACHTEXTAUFGABEN



METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?

LUFRA Ist eine Methode zur Lösung von Sachtextaufgaben im Mathematikunterricht.

Die Methode bietet den Schüler*innen eine Schritt-für-Schritt Anleitung zur Bearbeitung einer Textaufgabe. Zudem wird hierdurch das genaue Lesen und die strukturierte Bearbeitung einer Aufgabe gefördert, da die Schüler*innen die Aufgabe mehrfach Lesen müssen und relevante Informationen markieren bzw. aufschreiben sollen.

Für die Schüler*innen wurde die Methode in einem Flipbook aufgeführt, bei dem pro Seite ein Schritt dargestellt wird. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass die Schüler*innen sich nach und nach mit den Schritten beschäftigen. Zudem wird Ihnen der Schritt anhand einer Beispielaufgabe verdeutlicht.

ABLAUF DER METHODE

Lesen
Unterstreichen
Fragen
Rechnen
Antworten

L - Lesen

- Die Schüler*innen lesen den Text genau.
- Die Schüler*innen klären unbekannte Wörter, indem sie NACHFRAGEN, NACHSCHLAGEN oder die Bedeutung aus dem KONTEXT erschließen.

U - Unterstreichen

- Die Schüler*innen unterstreichen relevante Informationen - Wörter und Zahlen.
- Leitfrage: Was weiß ich schon?
- Die Schüler*innen fertigen ggf. eine Skizze zur Verdeutlichung der Zusammenhänge an.

F - Frage

- Die Schüler*innen formulieren mit eigenen Worten die Frage des Textes.

R - Rechnung

- Die Schüler*innen überlegen sich die einzelnen Rechenschritte.
- Die Schüler*innen führen die Rechnung durch.
- Die Schüler*innen führen ggf. eine Probe durch, um ihre Lösung zu überprüfen.

A - Antwort

- Die Schüler*innen formulieren eine Antwort auf die Frage anhand der Ergebnisse.

[HTTPS://YOUTU.BE/JCDYZBPMR9U](https://youtu.be/JCDYZBPMR9U)

WORTSCHATZKISTE

FACHBEGRIFFE VERSTEHEN UND ANWENDEN



METHODENBESCHREIBUNG



Wortschatzkiste

Ideen sammeln und ordnen

VORTEIL DER METHODE

Die Methode unterstützt das Verstehen und Anwenden mathematischer Fachbegriffe. Durch anschauliche Kärtchen mit Symbolen, Bildern, Beispielen und Definitionen lernen die Schülerinnen und Schüler die Sprache der Mathematik kennen und nutzen. Begriffe werden nicht isoliert, sondern im Zusammenhang mit Rechenarten und Themenfeldern erarbeitet.

SO GEHT'S

Die Lehrkraft bereitet zu einem mathematischen Thema (z. B. Division, Addition, Potenzen) eine Box mit Kärtchen vor. Jedes Kärtchen enthält einen Fachbegriff, eine kurze Erklärung, ein Beispiel und ggf. eine Illustration. Die Lernenden nehmen sich Kärtchen aus der Box und erarbeiten Begriffe selbstständig. Sie verknüpfen sie mit Aufgaben.

TIPP

Begriffe regelmäßig wiederholen und in neuen Kontexten einsetzen. Besonders wirksam ist es, wenn Kinder die Karten selbst ergänzen oder eigene Beispiele hinzufügen.



CONCEPT MAPPING

BEGRIFFSLANDKARTE



METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?



ABLAUF DER METHODE

Concept map im Unterricht

Eine concept map besteht aus drei zentralen Elementen:

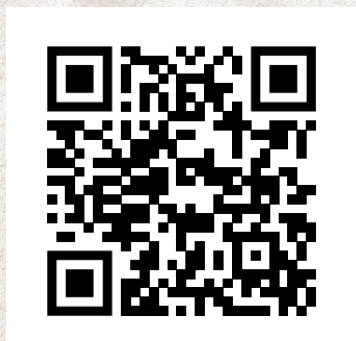
- das Thema, das als Überschrift oben steht. Von hier ausgehend werden die Zusammenhänge entwickelt.
- die Kernelemente des Themas, die in Kästchen geschrieben werden. Diese sind einzelne Begriffe, die aus Substantiven, evtl. mit Adjektiven, bestehen.
- die logischen Beziehungen zwischen den Elementen, die auf Pfeilen geschrieben werden. Diese Beziehungen bestehen aus Verben und/oder Präpositionen und werden in Pfeilrichtung gelesen.

Manchmal ist mehr als eine richtige Lösung möglich.

Bei der Arbeit mit einer concept map im Unterricht lernen die Schülerinnen und Schüler, Inhalte auf das Wesentliche zu reduzieren. Sie stellen logische Verbindungen zwischen den Textelementen her und reflektieren ihre Darstellung. Erst wenn dieser Schritt gelingt, kann man davon ausgehen, dass sie einen Sachverhalt wirklich verstanden haben. Wegen ihres logischen Aufbaus und einfacher Syntax helfen sie besonders leseschwachen Lernenden oder solchen, die Schwierigkeiten haben, sich auszudrücken.

Eine concept map ist mehr als nur eine Inhaltswiedergabe. Auch als Diagnoseinstrument ist die Begriffslandkarte nützlich: Da die Lernenden ihr Textverständnis grafisch darstellen, lassen sich Fehlschlüsse oder Wissenslücken leicht identifizieren. Sie eignet sich hervorragend um durch Zugabe von Kernelementen und logischen Verbindungen differenzierende Lernmöglichkeiten zu schaffen.

PRAXISBEISPIEL



INFO: [HTTPS://ILIAS.UNI-GIESSEN.DE/ILIAS.PHP?BASECLASS=ILREPOSITORYGUI&REF_ID=57137](https://ilias.uni-giessen.de/ilias.php?baseclass=ilrepositorygui&ref_id=57137)

FS Otto: Chemie

VERSTEHENDES LESEN

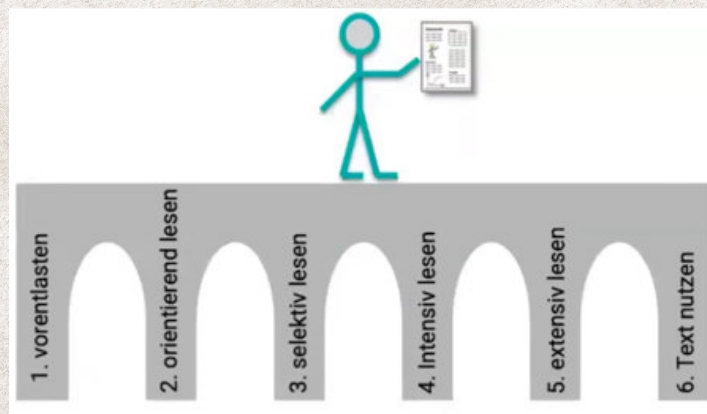
IN SECHS LESESCHRITTEN NACH PROF. JOSEF LEISEN



UMSETZUNG DER METHODE AN EINEM BEISPIEL



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?



ABLAUF DER METHODE

Im Fachunterricht stellt das Erschließen von verdichteten und stark formalisierten Texten hohe Anforderungen. Hier bietet sich der Einsatz der Lesemethode in sechs Leseschritten an.

Die Methode hilft den Lernenden, Texte besser zu erfassen, zu verstehen und die Inhalte im Gedächtnis besser zu verankern.

Auf den ersten Blick wirkt die Methode mühsam und zeitraubend sowohl für Lernenden und Lehrende in der Vorbereitung.

Nach einiger Zeit wird man feststellen, dass die Lernenden die Inhalte der Texte zuverlässiger im Gedächtnis abspeichern können.

Mit etwas Routine wird auch die Lehrkraft zügiger Material für die Methode erstellen können.

Zu Texten gehören nicht nur Worte sondern ebenso Abbildungen, Tabellen, Formeln und Diagramme.

Es gibt drei Schritte zur Vorbereitung

- 1. Schritt: Vorwissen Aktivieren - zum Thema hinführen, Vorwissen aktivieren, vorentlasten*
- 2. Schritt: Orientierend lesen - im eigenen Tempo zügig lesen, ohne alles verstehen zu wollen und zu müssen*
- 3. Schritt: Selektiv lesen - selektiv Daten, Fakten, Informationen, Begriffe, Sätze, herausuchen*

und weitere drei Schritte

- 1. Schritt: Intensiv lesen - intensiv, total, Wort für Wort, Satz für Satz, mit Bildern, Tabellen, ... bearbeiten und Leseprodukte erstellen*
- 2. Schritt: Sichernd lesen - Textverständnis überprüfen und sichern, Wissen vertiefen durch Vergleichstexte)*
- 3. Schritt: Text nutzen - reflektieren, transferieren, weiterdenken, Aufgaben bearbeiten*

Die Umsetzung dieser Schritte wird Ihnen an einem Beispiel aus dem Fach Physik präsentiert.



*Handout zur Lesemethode
in sechs Schritten als pdf.*

INTERAKTIVE GESCHICHTEN PROGRAMMIEREN

EINE DIGITALE MÖGLICHKEIT



METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?

Interaktive Geschichten zu programmieren bietet eine motivierende Möglichkeit der Leseförderung, besonders für Kinder und Jugendliche.

Dabei werden traditionelle erzählerische Elemente mit digitalen und spielerischen Aspekten verbunden. Die SuS werden zu aktiven Mitgestalterinnen der Geschichte, indem sie Entscheidungen treffen, den Verlauf beeinflussen oder selbst Textbausteine programmieren:

- Lesemotivation steigt, da die Geschichten spielerisch und individuell erlebbar sind.
- Textverständnis wird vertieft, weil SuS Zusammenhänge erkennen müssen, um sinnvolle Entscheidungen zu treffen.
- Kreatives und logisches Denken werden geschult, wenn eigene Handlungsverläufe oder Charaktere programmiert werden.

ABLAUF DER METHODE

Hier eine kurze Darstellung des Ablaufs der Methode „Interaktive Geschichten programmieren“ im Unterricht:

1. **Einführung:** Vorstellung des Konzepts interaktiver Geschichten; Beispiel ansehen und Unterschiede zu normalen Texten besprechen.
2. **Ideenfindung & Planung:** Themen sammeln, Figuren entwickeln und den Handlungsverlauf mit Entscheidungspunkten skizzieren.
3. **Technische Einführung:** Einführung in ein Programmierwerkzeug (z. B. Twine, Scratch); gemeinsames Mini-Beispiel erstellen.
4. **Umsetzung:** SuS schreiben und programmieren ihre eigene interaktive Geschichte – einzeln oder in Gruppen.
5. **Test & Feedback:** Geschichten gegenseitig spielen, Rückmeldungen geben und überarbeiten.
6. **Präsentation:** Ergebnisse vorstellen, reflektieren und ggf. veröffentlichen (z. B. auf der Schulwebseite).

Als „alsgespeckte“ Version ist es auch möglich, dass alle SuS eine vorgegebene Geschichte nachprogrammieren. Dadurch verschiebt sich der Fokus vom kreativen Bereich auf das eigentliche Leseverstehen.



Links zu Programmen

METHODEN ZUR LESEFÖRDERUNG

TEXTERSCHLIESSUNGSSTRATEGIEN

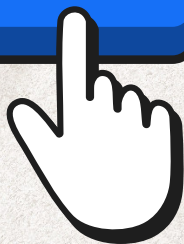


WIR TESTEN VERSCHIEDENE METHODEN IN UNSEREM UNTERRICHT



**UNSERE
STATION**

REVIEW



**FRAGEN AN
EUCH:**

Im Fachseminar testen wir verschiedene Methoden zur Leseförderung im Fach Biologie. Jede Methode wird mit passendem Material vorgestellt und in einem kurzen Review reflektiert. Ziel ist es, zu erproben, wie sich unterschiedliche Ansätze auf das Textverständnis und die Lesemotivation auswirken können.

Nach dem Anschauen des Materials und dem Lesen der Rezensionen freuen wir uns über Feedback. Beantworte die drei kurzen Fragen zur Methode.

→ Platziere je Frage einen farbigen Sticker auf dem Feedback-Blatt der ausgewählten Methode.



Welche Methode spricht dich nach dem Lesen der Rezensionen persönlich am meisten an?



Welche Methode würdest du am ehesten selbst ausprobieren?



Bei welcher Methode siehst du mögliche Herausforderungen hinsichtlich der Anwendung in deinem Unterricht?

4 GEGEN DEN TEXT - REZIPROKES LESEN

EINE KOOPERATIVE LESEMETHODE



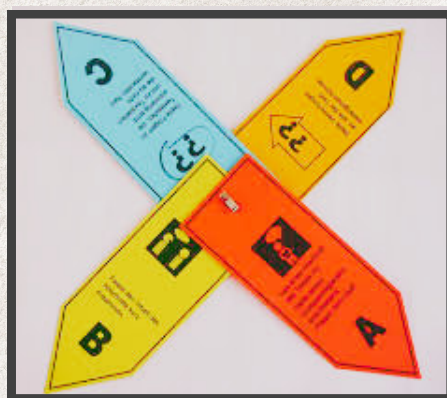
METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?

Im Fachunterricht stellt das Erschließen von verdichteten und stark formalisierten Texten hohe Anforderungen. Hier bietet sich der Einsatz kooperativer Lesemethoden an, da die Schülerinnen und Schüler im Austausch – wechselseitig aufeinander bezogen – die Inhalte besser verstehen und Verständnisprobleme schnell klären können.

Beim reziproken Lesen erarbeiten vier Schülerinnen und Schüler einen Text abschnittsweise gemeinsam. Sie übernehmen abwechselnd verschiedene Aufgaben. Auf Rollenkarten (A bis D), die während der Gruppenarbeit am besten für alle sichtbar auf dem Tisch liegen, sind die Aufgaben notiert.



ABLAUF DER METHODE

Vorab wird der Text – von der Lehrkraft oder der Vierergruppe – in Abschnitte eingeteilt. Zuerst wird ein Abschnitt von allen leise gelesen. Anschließend wird er arbeitsteilig erarbeitet:

1. A liest den Abschnitt des Textes vor und stellt den Gruppenmitgliedern anschließend Fragen zum Inhalt.
 2. B fasst den Inhalt des Abschnitts mündlich kurz zusammen.
 3. C stellt Fragen zu Textstellen und Wörtern, die schwierig sind oder die er/sie nicht verstanden hat. Im gemeinsamen Gespräch werden Verstehenslücken geschlossen. Wenn erforderlich, werden Hilfsquellen benutzt oder wird die Lehrkraft befragt.
 4. D stellt Vermutungen darüber an, wie der Text weitergehen könnte. Die anderen Gruppenmitglieder ergänzen.
- Bevor es mit dem nächsten Textabschnitt weitergeht, werden die Rollen gewechselt, zum Beispiel im Uhrzeigersinn. Das Prozedere wiederholt sich so lange, bis der Text vollständig gelesen wurde.
 - Danach verbalisieren die Schülerinnen und Schüler in der Gruppe, worum es im gesamten Text geht. Im Plenum tragen anschließend alle Gruppen die wichtigen Informationen zusammen.

Erfahrungsgemäß ist das reziproke Lesen am ergiebigsten, wenn es in einer Lerngruppe regelmäßig und in verschiedenen Fächern durchgeführt wird. Anfängliche Schwierigkeiten – Unsicherheiten beim Ablauf, Geräuschpegel usw. – nehmen mit zunehmender Routine ab. Durch die Methode des reziproken Lesens wird sichergestellt, dass alle Schülerinnen und Schüler einer Lerngruppe aktiv am Prozess der Texterschließung beteiligt sind, da jed/jeder für eine Aufgabe verantwortlich ist. Der Austausch in der Gruppe sorgt dafür, dass die für das Verstehen von Texten so wichtige Anschlusskommunikation stattfindet. Nebenbei werden außerdem einige Lesestrategien kooperativ eingeübt, denn die Aufgaben – Vermutungen zum Textinhalt anstellen, Unverstandenes benennen und klären sowie Inhalte zusammenfassen.

MORE INFO AT [HTTPS://WWW.BISS-SPRACHBILDUNG.DE/BTOOLS/REZIPROKES-LESEN/](https://www.biss-sprachbildung.de/btools/reziprokes-lesen/)

FS Schmidt: Deutsch



5-SCHRITT-LESEMETHODE

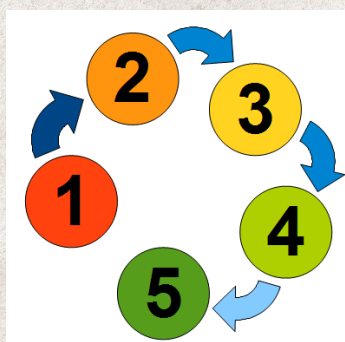
EINE METHODE FÜR ALLE FÄCHER



METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?



ABLAUF DER METHODE

Die 5-Schritt-Lesemethode ist eine strukturierte Lesestrategie, die Schüler:innen hilft, Texte aktiv, bewusst und verstehend zu lesen.

Sie fördert das Leseverstehen, die Informationsentnahme und die Selbstständigkeit beim Lesen. Durch systematische Schritte vor, während und nach dem Lesen wird der Text besser erschlossen und verarbeitet.

Die Methode eignet sich besonders für Sachtexte, kann aber auch bei literarischen Texten eingesetzt werden.

Ziele:

- 1. Strukturiertes Vorgehen beim Lesen,*
- 2. Verbesserung des Textverständnisses,*
- 3. Aktive Auseinandersetzung mit Texten,*
- 4. Förderung von Selbstständigkeit*

Die 5-Schritt-Lesemethode gliedert den Leseprozess in fünf aufeinanderfolgende Arbeitsschritte. Jeder Schritt hat eine eigene Funktion im Hinblick auf Textverständnis, Strukturierung und Informationsverarbeitung. Die Methode basiert auf kognitionspsychologischen Erkenntnissen und Lesedidaktik (u.a. Vester, Rosebrock/Nix) und kann in allen Schulformen und Jahrgangsstufen ab Klasse 5 angewendet werden.

1. Überblick verschaffen („Überfliegen“)

Bevor der Text gelesen wird, verschaffen sich die Schüler:innen einen ersten Eindruck: Titel, Zwischenüberschriften, Bilder, Fettgedrucktes, Einleitung und Fazit werden gesichtet. Ziel: Herausfinden, worum es im Text geht, welches Thema behandelt wird und wie der Text aufgebaut ist. Leitfrage: „Was weiß ich schon über das Thema? Was könnte mich erwarten?“

2. Fragen an den Text formulieren

Aus dem ersten Eindruck entwickeln die Schüler:innen eigene Fragen an den Text: Was will ich herausfinden? Welche Informationen interessieren mich besonders?

3. Text genau lesen

Jetzt wird der Text gründlich und abschnittsweise gelesen: Unbekannte Wörter werden markiert oder nachgeschlagen. Wichtige Informationen werden hervorgehoben. Randnotizen, Unterstreichungen oder Skizzen helfen beim aktiven Lesen. Antworten auf eigene Fragen aus Schritt 2 werden gesucht.

4. Wichtige Inhalte zusammenfassen

Nach dem Lesen wird der Inhalt in eigenen Worten zusammengefasst: Kernaussagen oder Argumente notieren. Gliederungspunkte oder Mindmaps anfertigen. Der Text wird inhaltlich gesichert und verarbeitet. Ziel: Nachhaltiges Verstehen und Gedächtnissicherung.

5. Kontrolle und Anwendung

Abschließend überprüfen die Schüler:innen ihr Verständnis: Wurden die ursprünglichen Fragen beantwortet? Was habe ich neu gelernt? Wie kann ich das Wissen weiterverwenden? (z.B. im Unterrichtsgespräch, bei Aufgaben). Dieser Schritt fördert Metakognition und Transferleistung.



Erklärvideo

LESEKONFERENZ

EINE KOOPERATIVE LESEMETHODE



METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?

Die Lesekonferenz ist eine kooperative Methode, um Texte besser zu verstehen. Dabei setzen sich die Schüler und Schülerinnen gemeinsam mit einem Text auseinander. Sie diskutieren inhaltliche, sprachliche und strukturelle Aspekte eines Textes und helfen sich gegenseitig. Durch den Austausch verschiedener Sichtweisen wird das Textverständnis vertieft, und die Lernenden erleben, dass Lesen nicht nur eine individuelle, sondern auch eine gemeinsame Tätigkeit ist.

Ziele sind:

- Leseverstehen verbessern
- Text kritisch hinterfragen
- Meinung äußern und begründen
- Lesestrategien anwenden lernen
- Kooperatives Lernen stärken



ABLAUF DER METHODE

1. Schritt: Text auswählen und still lesen

- Jede/r liest den Text zunächst für sich.
- Erste Eindrücke und Fragen werden gesammelt.

2. Schritt: Markieren und Notizen machen

- Unbekannte Wörter, wichtige Stellen, Auffälligkeiten oder Verständnisprobleme werden gekennzeichnet.
- Eventuell Randnotizen oder Stichworte anlegen.

3. Schritt: Austausch in der Kleingruppe

- Die Gruppe (z. B. 4–6 Schüler) kommt zusammen.
- Jede/r stellt seine Markierungen, Fragen und Beobachtungen vor.

4. Schritt: Fragen klären und Deutungen vergleichen

- Gemeinsam wird versucht, Unklarheiten zu klären (z. B. Wortbedeutungen, Zusammenhänge, Kerngedanken).
- Unterschiedliche Sichtweisen und Interpretationen werden diskutiert.

5. Schritt: Ergebnisse sichern

- Die Gruppe hält die wichtigsten Erkenntnisse schriftlich fest (z. B. auf einem Plakat oder Arbeitsblatt).
- Gemeinsame Zusammenfassung oder Kernaussagen werden formuliert.

6. Schritt: Präsentation im Plenum

- Jede Gruppe trägt ihre Ergebnisse der Klasse vor.
- Gemeinsam wird ein Gesamtverständnis erarbeitet.

7. Schritt: Reflexion

- Über den Text hinaus reflektieren die Schüler die Methode: Was hat geholfen, den Text besser zu verstehen?
- Welche Fragen sind offen geblieben?



Erklärvideo

MORE INFO AT WWW.SOFATUTOR.COM/DEUTSCH/VIDEOS/WIE-FUNKTIONIERT-EINE-LESEKONFERENZ?

FS Gerlach: Deutsch

DAS LESETANDEM

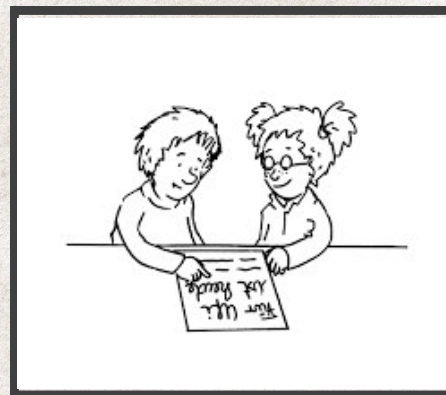
GEMEINSAM LESEN



METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?



ABLAUF DER METHODE

Das Lesetandem ist eine kooperative Lesemethode.

Zwei Schüler*innen lesen gemeinsam einen Text.

Sie übernehmen unterschiedliche Rollen und unterstützen sich gegenseitig beim Lesen und Verstehen.

So werden Lesefähigkeit und Textverständnis Schritt für Schritt verbessert.

1. Partnerwahl: Zwei Schüler*innen bilden ein Team.

2. Rollenverteilung:

- Sportler*in und Trainer*in lesen den Text gemeinsam halblaut vor.
- Trainer*in begleitet mit dem Finger im Text und hört genau zu.

3. Fehlerkorrektur:

- Liest der Sportler ein Wort falsch, stoppt der Trainer kurz und gibt ein Zeichen.
- der Sportler versucht, den Fehler selbst zu verbessern.
- Falls nötig, sagt der Trainer das richtige Wort.

4. Fortsetzung:

- Danach wird weitergelesen.

5. Rollenwechsel:

- Nach einem Abschnitt oder einer Seite werden die Rollen getauscht.

Vorteile der Methode:

- Förderung von Leseflüssigkeit und Textverständnis.
- Schüler*innen unterstützen sich gegenseitig.
- Fehler werden direkt erkannt und korrigiert.
- Die Lesemotivation steigt, weil niemand allein liest.



Erklärvideo

MORE INFO AT [HTTPS://WWW.BISS-SPRACHBILDUNG.DE/BTOOLS/LAUTESETANDEM/](https://www.biss-sprachbildung.de/btools/lautesetandem/)

FS Gerlach: Deutsch



LESESPURGESCHICHTEN

DURCH GENAUES LESEN DEN RICHTIGEN WEG FINDEN



METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?

Eine Lesespurgeschichte ist eine besondere Art von Lesetext, bei der die Leser:innen interaktiv auf Spurensuche gehen. Der Text ist in nummerierte Abschnitte unterteilt. Am Ende jedes Abschnitts müssen die Leser:innen eine Entscheidung treffen, wohin die Geschichte weitergeht – je nachdem, welche Hinweise sie richtig deuten.

Dabei entsteht ein Leseweg durch die Geschichte: Nur wer aufmerksam liest, logische Schlüsse zieht und die richtigen Details erkennt, gelangt ans Ziel der Geschichte.



ABLAUF DER METHODE

Der Ablauf einer Lesespurgeschichte ist so aufgebaut, dass die Leser:innen aktiv mitlesen, mitdenken und einer „Spur“ durch den Text folgen müssen, um Schritt für Schritt den richtigen Weg durch die Geschichte zu finden.

Ablauf:

1. Einstieg in die Geschichte (Starttext)
 - Am Anfang steht ein Einleitungstext, der die Geschichte eröffnet.
 - Dieser ist meist nummeriert oder mit einem Symbol gekennzeichnet (z.B. „Start“).
 - Er enthält bereits erste Hinweise oder Rätsel, die zur nächsten Textstelle führen.
2. Suche nach der nächsten Station
 - Der Starttext enthält Hinweise (z.B. eine Beschreibung, eine Handlung, einen Ort, eine Farbe), die zur nächsten Textnummer führen sollen.
 - Die Schüler:innen müssen diese Hinweise genau lesen, verstehen und deuten.
3. Auswahl und Kontrolle
 - Die Schüler:innen suchen aus allen nummerierten Textabschnitten denjenigen heraus, der inhaltlich logisch auf den vorherigen Abschnitt folgt.
 - Wenn sie die richtige Stelle gefunden haben, geht die Geschichte dort weiter.
 - Falsche Stellen ergeben oft keinen Sinn oder führen in eine Sackgasse.
4. Schrittweises Fortsetzen der Spur
 - Dieser Prozess wiederholt sich: Jeder neue Abschnitt enthält wieder einen Hinweis auf den nächsten.
 - So entsteht eine Lesespur, der die Leser:innen folgen – wie bei einer Schatzsuche oder einem Detektivspiel.
5. Ziel / Auflösung
 - Am Ende führt die richtige Spur zu einem Abschluss der Geschichte.
 - Oft enthält das Ende auch eine Auflösung eines Rätsels oder ein Erfolgserlebnis (z.B. „Du hast den Dieb gefunden!“).

HERRINGBONE TECHNIQUE

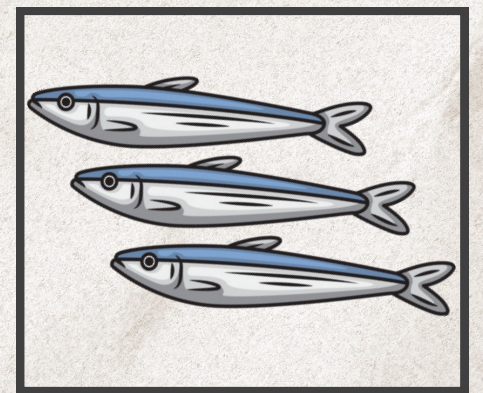
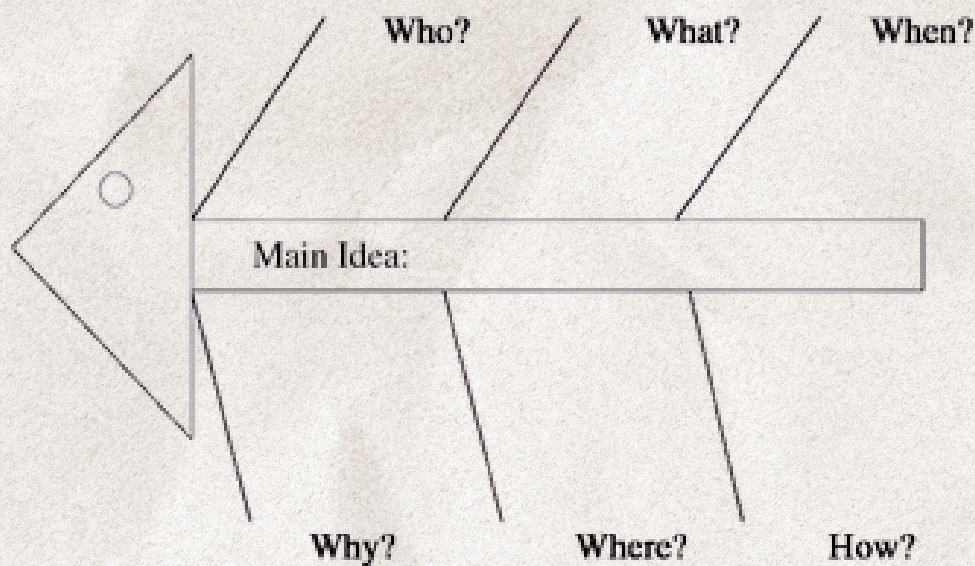
TEXTANALYSE



METHODENBESCHREIBUNG



**WAS IST DAS
FÜR EINE
METHODE?**



Die Herringbone Technique ist eine Methode zur Textanalyse, mit der Lernende die Hauptaussage (main idea) eines literarischen Textes bzw. eines Sachtextes ermitteln. Der Name stammt von der Form des verwendeten Diagramms, das an eine Fischgräte erinnert. Um die zentrale Information eines Textes herauszufinden, beantworten die Schülerinnen und Schüler sechs Leitfragen:

Who? – What? – When? – Where? – How? – Why?

Diese Fragen helfen, die wichtigsten Informationen systematisch zu erfassen und im sogenannten graphic organizer festzuhalten.

Ziele der Methode sind:

- *eine einfache und strukturierte Textanalyse*
- *das Erkennen der Hauptinformation eines Textes*
- *die Förderung des analytischen Denkens durch gezielte Fragen*

So wird die Methode angewandt:

1. *Im Unterricht wird ein geeigneter Lesetext gewählt.*
2. *Die Lernenden lesen diesen und tragen ihre Antworten zu den sechs Fragen in das Herringbone-Diagramm ein.*
3. *Anschließend formulieren sie daraus einen Satz, der die Hauptaussage des Textes zusammenfasst.*

**THALER, E. (HRSG.). (2010). METHOD GUIDE: METHODEN FÜR DEN ENGLISCHUNTERRICHT.
PADERBORN: SCHÖNINGH.**

CRIME STORIES

FACHSEMINAR WEMHOFF



✕ TEXTSORTENBESCHREIBUNG ✕

WAS IST DAS FÜR EINE TEXTSORTE?



UMGANG MIT DER TEXTSORTE

Die Textsorte „Crime Stories“ nutzt spannende Kriminalfälle (z.B. im Englischunterricht), um sprachliche Kompetenzen auf motivierende und handlungsorientierte Weise zu fördern.

Durch das gemeinsame Lesen, Analysieren und Lösen von Kriminalfällen werden Wortschatz, Leseverständnis und Sprechfertigkeit gezielt trainiert.

Die Schüler tauchen in eine spannende Handlung ein, übernehmen aktive Rollen (z. B. Detektive, Verdächtige, Opfer oder Zeugen). Wird die Textsorte im Fremdsprachenunterricht verwendet, so tauchen die SuS in authentische Kommunikationssituationen ein. Damit verbindet die Textsorte spielerisches Lernen mit ernsthafter Sprachpraxis und fördert zugleich Kreativität, Teamarbeit und logisches Denken.

1. Einführung in den Fall

- Die Lehrkraft stellt eine Kriminalgeschichte vor (z. B. aus einem Sprachlernkrimi oder selbst erstellten Material).
- Ziel: Neugier wecken und sprachliche Basis schaffen.

2. Lektürephase

- Die SuS lesen den Text (EA, PA, GA).
- Verständnisfragen oder kleine Aufgaben (z. B. „Who are the suspects?“) sichern das Textverständnis.
- Wortschatzarbeit: Neue Wörter werden aus dem Kontext erschlossen oder durch geschlossene Aufgaben erarbeitet.

3. Analyse und Hypothesenbildung

- In PA sammeln die SuS Indizien, diskutieren Motive und Verdächtige.
- Hypothesen werden (ggf. fremdsprachlich) formuliert („I think the thief is... because...“).
- Die Lehrkraft unterstützt in dieser Phase bei der Textarbeit und Hypothesenbildung.

4. Rollenspiel oder Fallaufklärung

- Lernende übernehmen Rollen (Detektive, Verdächtige, Zeugen).
- Sie rekonstruieren den Fall, befragen sich gegenseitig oder spielen die Schlüsselszene nach.
- Alternativ: Gruppen präsentieren ihre Lösung oder schreiben einen Abschlussbericht.

5. Auswertung und Reflexion

- Gemeinsame Besprechung: Wer hatte die richtige Lösung? Welche sprachlichen Mittel wurden genutzt?
- Reflexion über den Lernprozess.



MORE INFO AT [HTTPS://WWW.GOOGLE.COM/SEARCH?Q=KRIMINALGESCHICHTEN+IM+ENGLISCHUNTERRICHT](https://www.google.com/search?q=KRIMINALGESCHICHTEN+IM+ENGLISCHUNTERRICHT)

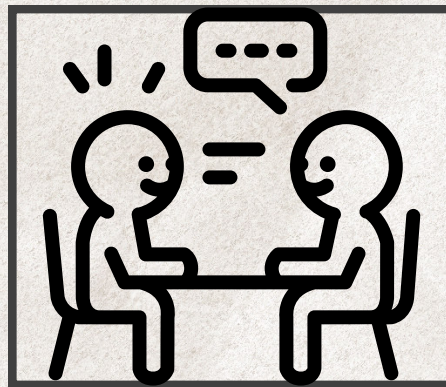
FS Wehmhoff: Englisch

PAIRED READING (TANDEMLESEN)

TUTORRIELLES LERNEN



METHODENBESCHREIBUNG



Paired Reading also Tandemlesen ist eine Form des tutoriellen Lernens. Hierbei unterstützen erfahrene Leser (*tutors*) diejenigen, die Probleme haben Texte zu erschließen und flüssig zu lesen (*tutees*). Hierbei wird ein Text in Partnerarbeit mit den richtigen Betonungen laut und halblaut flüssig gelesen. Der Tutor dient als Lese- und Aussprachemodell.



Tipps:

- Wiederholen: Ein Trainingseffekt stellt sich erst ein, wenn dreimal in der Woche 15-20 Minuten geübt wird
- Erwachsene oder Schüler*innen aus älteren Klassen als Lesepate wählen
- motivierende Texte raussuchen
- Schulung von Tutoren
- Auswertung der Lesevorgänge übernehmen die Schüler gemeinsam mit dem Tutor
- tutees mit einer Urkunde belohnen

Vorerst wählen Lehrkräfte oder Schüler*innen einen Text aus, der sich für das paired reading eignet und es werden Paare gebildet:

- Tutor (erfahrener Leser) arbeitet mit Tutee (Schüler*in, der/ die Schwierigkeiten beim Lesen hat, zusammen.
- Tutor muss flüssige Aussprache haben und nutzt guidelines
- Paare lesen an einem ungestörten Ort

Unterrichtsverlauf:

- Vor dem Unterricht vereinbaren die SuS zwei Zeichen (z.B. Handzeichen)
 - das 1. Zeichen signalisiert das gemeinsame Lesen=duet reading
 - das 2. Zeichen signalisiert, dass der tutee alleine lesen möchte= solo reading
- Tutee und tutor sitzen nebeneinander und teilen sich einen Text
- beginnt mit einer Phase des gemeinsamen halblauten Lesens, wobei die Leser ihr Lesetempo angleichen und der tutor ggf. Fehler korrigiert
- Sobald der tutee sich bereit fühlt allein zu lesen, signalisiert er dies durch das vereinbarte Zeichen (Lesefehler werden selbst korrigiert)
- tutor hilft erst nach 5 Sekunden und lässt Wörter/Satzteile nachsprechen
- Fortschritte werden abschließend schriftlich festgehalten

Weiterarbeit

- Es sollte mit dem Partner über das Gelesene gesprochen werden (Inhalt), ggf. auf Deutsch
- die Lehrkraft kann einzelne Lesedurchgänge mithilfe eines Beobachtungsbogens auswerten
- eine Evaluation, die das Engagement des tutee und des tutor würdigt, ist möglich

PAIRED READING & THINKING (WECHELSEITIGES LESEN UND ERKLÄREN)

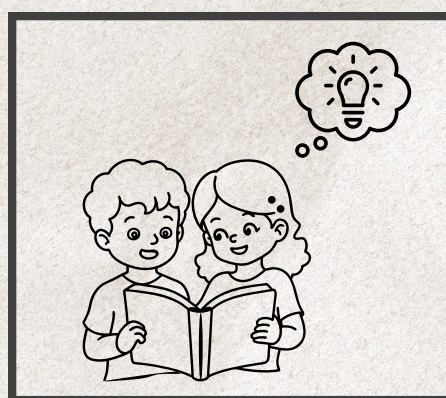
EINE KOOPERATIVE LESEMETHODE



METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?



ABLAUF DER METHODE

Beim Paired Reading and Thinking, dem wechselseitigen Lesen und Erklären, werden Lesetandems gebildet und die Paare unterstützen sich bei der gemeinsamen Erschließung des Textes. Die Methode fördert durch das Vorlesen und den gemeinsamen Austausch neben dem Leseverstehen zugleich die Kompetenzbereiche des Hörverstehens sowie des Sprechens. So wird die Textrezeption bedeutend erleichtert, da Verständnisschwierigkeiten im Gespräch geklärt werden können. Darüber hinaus wird auf diese Art und Weise selbstbestimmtes Lernen gefördert und die Methode trägt zur Entwicklung der Sozialkompetenzen der SuS bei. Zudem ermöglicht das Paired Reading and Thinking eine Differenzierung und kann für nahezu alle Textarten eingesetzt werden.

Vorab wird der Text von der Lehrkraft in Abschnitte eingeteilt und die Methode wird erklärt. Zuerst wird ein Abschnitt von beiden Lesepartnern leise gelesen. Anschließend wird er gemeinsam erarbeitet:

1. A liest den ersten Abschnitt des Textes vor.
2. B hört aufmerksam zu, korrigiert ggf. Aussprache und fasst den Inhalt des Abschnitts mündlich kurz zusammen.
3. A korrigiert und ergänzt ggf.
4. A und B stellen sich gegenseitig Fragen zum Inhalt, klären Unverstandenes oder notieren Schwierigkeiten, die im anschließenden UG geklärt werden können.
5. Rollentausch.
6. Zum Abschluss: Textinhalt kann stichwortartig schriftlich zusammengefasst oder visualisiert werden.
7. Optional: Austausch im Plenum.

Variante: In sehr leistungsheterogenen Paaren kann der stärkere S eine Helferrolle und somit mehr Aufgaben übernehmen. Der schwächere S liest den gesamten Text abschnittsweise und sagt, was er verstanden hat. Der stärkere S korrigiert die Aussprache des Partners, ergänzt dessen Ausführung und fasst zusammen. Der schwächere S kann Verständnisfragen stellen, der stärkere S überprüft ggf. dessen Textverständnis durch Nachfragen.

SHADOWING

SPRACHLERNTECHNIK



METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?

Die Lesemethode Shadowing ist eine spezifische Sprachlerntechnik, bei der ein gehörter Text entweder synchron mitgesprochen oder direkt im Anschluss nachgesprochen wird – wie ein „Schatten“, der dem Sprecher folgt. Diese Methode wird vor allem genutzt, um Aussprache, Sprachfluss und Hörverstehen effektiv zu trainieren.



ABLAUF DER METHODE

Hier ist eine Möglichkeit wie auch du Shadowing gut im Unterricht einsetzen kannst. Hier ist eine Schritt für Schritt Anleitung:

1) Zuhören

- Zuerst liest jemand den Text laut vor (oder Audioquelle). Deine Aufgabe: ganz genau zuhören!

2) Nachsprechen wie ein Echo

- Während die Person liest, sprichst du die Wörter gleichzeitig nach – fast so, als wärst du ihr Echo.

3) Tempo halten

- Versuch, im gleichen Rhythmus und Tempo wie die Vorlesestimme zu bleiben. Stell dir vor, ihr lauft zusammen nebeneinander.

4) Üben und Wiederholen

- Macht das Ganze mehrmals. Beim zweiten oder dritten Mal wird es schon viel leichter.

5) Extra-Challenge: Act it like a pro

- Wenn du dich sicher fühlst, versuch, dabei richtig betont und mit Gefühl zu lesen – so wie ein Schauspieler!



MORE INFO AT [HTTPS://ERFOLGREICHESSPRACHENLERNEN.COM/SHADOWING-EINE-LERNTÉCHNIK-FUER-FORTGESCHRITTENE-SPRACHLERNER/](https://erfolgreichessprachenlernen.com/shadowing-eine-lerntechnik-fuer-fortgeschrittene-sprachlerner/)

FS Blüher-Bittmann-Wessels: Englisch

DRAMATIC READING – SAY IT WITH FEELING

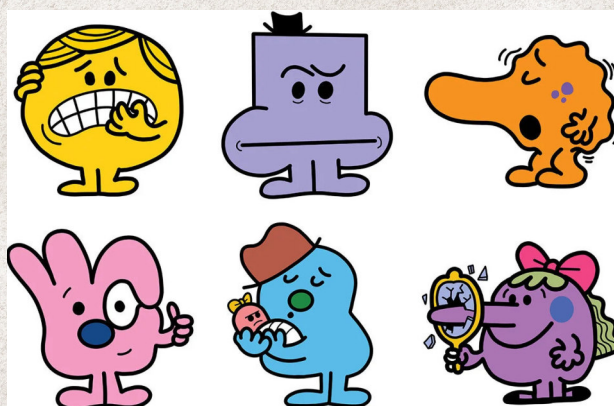
BEWUSSTES SPRECHEN



METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?

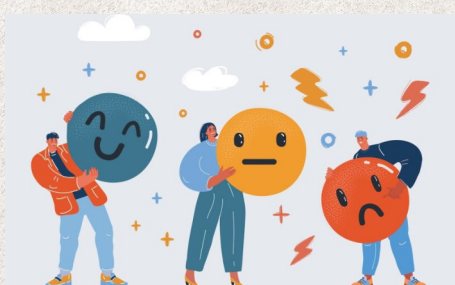


ABLAUF DER METHODE

Die Methode „Say it with Feeling“ fördert das bewusste Sprechen und den emotionalen Ausdruck der Schüler:innen.

Die Lernenden üben, Sätze, Wörter oder kurze Texte nicht nur korrekt auszusprechen, sondern mit der passenden Gefühlsintensität (z.B. Freude, Trauer, Wut, Überraschung).

Ziel ist es, Sprechfähigkeit, Intonation und Betonung zu verbessern und die kommunikativen Fähigkeiten im Fremdsprachenunterricht zu stärken.



1. Einführung:

- Lehrkraft erklärt die Methode und demonstriert ein Beispiel:
 - Satz: *I'm happy.*
 - Ausdruck: freudig, mit Lächeln und passender Stimme.

2. Vorbereitung der Schüler:innen:

- Schüler:innen erhalten Wörter, Sätze oder kurze Texte.
- Optional: Wörter/Sätze können aus dem aktuellen Unterrichtsthema stammen.

3. Übung:

- Jeder Schüler:in sagt den Satz mit einem bestimmten Gefühl, z.B.: glücklich, traurig, überrascht, wütend.
- Die Lehrkraft oder Mitschüler:innen können raten, welches Gefühl ausgedrückt wird.

4. Variation / Intensivierung:

- Sätze mit unterschiedlichen Gefühlen wiederholen.
- In Partnerarbeit: gegenseitiges Raten der Gefühle.
- Auf Zeit oder als Wettbewerb: Wer drückt das Gefühl am deutlichsten aus?

5. Reflexion:

- Kurze Diskussion: Welche Gefühle waren leicht/schwer auszudrücken?
- Schüler:innen reflektieren über Körpersprache, Mimik und Intonation.

LITERARISCHE TALKSHOW

KOMMUNIKATIVE LESEMETHODE



METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?

Die literarische Talkshow ist eine kommunikative, erfahrungsorientierte Lesemethode, die nicht das Dekodieren oder den Lesefluss, sondern das reflektierte Erleben und den Austausch über Texte in den Mittelpunkt stellt.

In dieser Methode schlüpfen die Schülerinnen und Schüler in verschiedene Rollen und diskutieren einen Text in Form einer Talkshow. Durch diesen perspektivischen Zugang setzen sie sich aktiv, kreativ und emotional mit dem Gelesenen auseinander und vertiefen somit auch das Textverständnis.

Zudem tragen Methoden der Leseerfahrung zur Realisierung leseanimierender Umgebungen bei.

Moderatorin oder Moderator

Du hältst dich mit deiner Meinungeher zurück und moderierst das Gespräch. Achte darauf, dass alle ihre Meinung sagen können und niemand beleidigend wird!



Die Nein-Sagerin oder Der Nein-Sager

Du findest den Text total doof und versuchst, alle von deiner Meinung zu überzeugen. Positive Aussagen entkräftest du, indem du betonst, was dir an dem Text nicht gefällt.



Das große Fragezeichen

Du hast noch ganz viele Fragen zum Text: Wie war XY eigentlich gemeint? Was ist am Ende passiert? Warum hat XY so gehandelt? Stelle deine Fragen in die Runde.



Der Fan

Du bist der allergrößte Fan von dem Text und von der Autorin oder dem Autor! Du sprichst nur darüber, was dir am Buch gefällt. Negative Punkte versuchst du zu entkräften.



ABLAUF DER METHODE

Ziel: Die SuS handeln in einem Gespräch ihr gemeinsames Textverstehen aus.
Materialien: Text, Rollenkarten

1. Jeder liest den Text
2. Die Rollen werden untereinander verteilt.
3. Die SuS nehmen ihre Rolle ein und diskutieren aus dieser Perspektive über die Inhalte des Textes.
4. Zum Schluss wird ein gemeinsames Fazit zum Inhalt des Textes gezogen.

Möglichkeiten der Umsetzung:

1. Eine kleine Gruppe von ca. 4 SuS setzt sich vor der Klasse zusammen und diskutiert über den gelesenen Text. Es kann abgesprochen werden, dass das Publikum während der Diskussion Fragen stellen oder auch eigene Gedanken einwerfen kann.
2. Die SuS werden in 4er Gruppen eingeteilt und führen die Talkshow eigenständig in Kleingruppen durch.

Möglichkeit zur Differenzierung:

- Einteilen der Rollen durch die Lehrkraft
- Um die Diskussion zu unterstützen, können über Rollenkarten Impulse für die Diskussion gegeben werden.



MORE INFO: [HTTPS://STIFT-DEUTSCHUNTERRICHT.DE/?S=TALKSHOW](https://stift-deutschunterricht.de/?s=talkshow)

FS Goecke-Endemann: katholische Religion

DER POZEK SCHLÜSSEL

DIDAKTISCHER SCHLÜSSEL ZUR TEXTARBEIT



METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?

POZEK ist ein didaktischer Schlüssel zur Textarbeit, besonders für die Bibelarbeit der Sekundarstufe I. Darüber hinaus kann POZEK auch in Deutsch, Geschichte, PP oder Fremdsprachen eingesetzt werden, um Erzähltexte, Quellen oder Geschichten systematisch zu erschließen. Die Methode fördert genaues Lesen, strukturiertes Arbeiten und kreative Zugänge. Sie eignet sich für Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit.

Vorteile für den Unterricht

- **Strukturierter Zugang:** Schüler*innen bekommen ein klar gegliedertes Instrument zur Texterschließung.
- **Vielfalt der Zugänge:** Kognitive, emotionale und kreative Zugänge sind möglich.
- **Selbsttätigkeit fördern:** Der Schlüssel eignet sich hervorragend für Gruppen- oder Stationenarbeit.
- **Anschlussfähig:** Er lässt sich mit anderen Methoden wie Bibliodrama, Bodenbildern oder kreativen Schreibaufgaben kombinieren.

ERKLÄRVIDEO:



ABLAUF DER METHODE

Die Schüler nutzen den POZEK-Schlüssel, um einen (Bibel)text Schritt für Schritt zu erschließen. Er gibt klare Leitfragen vor, die vom ersten Verstehen bis zur Deutung für das eigene Leben führen. So arbeiten sie selbstständig, strukturiert und kreativ mit dem Text.

Ablauf der Methode: POZEK-Schlüssel

P – Personen

- Alle handelnden Figuren benennen.
- Verhalten, Gefühle, Absichten und Konflikte betrachten.
- → z. B. Rollenspiel, Standbild oder Perspektivwechsel.

O – Orte

- Schauplätze im Text bestimmen.
- Bedeutung und mögliche Symbolik erkennen (z. B. Wüste = Prüfungsort).
- → z. B. Skizze, Karte oder kreative Darstellung.

Z – Zeiten

- Zeitpunkt und Erzählrahmen erfassen (historisch, erzählerisch).
- Abfolgen und Spannungen im Ablauf aufzeigen.
- → z. B. Zeitleiste oder Vergleich „Damals – Heute“.

E – Ereignisse

- Handlungsschritte in Reihenfolge erfassen.
- Entwicklungen, Wendepunkte oder Überraschungen herausarbeiten.
- → z. B. Szenengliederung, Nacherzählung, Comic.

K – Kernaussage

- Hauptbotschaft des Textes formulieren.
- Bedeutung für heutiges Leben reflektieren.
- → z. B. Diskussion, persönliches Statement, Brief an eine Figur.

FIKTIVES INTERVIEW

FRAGEN AN DEN AUTOR STELLEN



METHODENBESCHREIBUNG



ABLAUF DER METHODE



Bei der Methode des fiktiven Interviews setzen sich die Schülerinnen und Schüler **intensiv mit einem Text** auseinander, indem sie selbst **Fragen an den Autor** oder an mehrere zentrale Figuren formulieren und diese anschließend mithilfe passender originaler Textstellen beantworten lassen. Auf diese Weise entsteht ein imaginäres Gespräch, das den Inhalt des Textes lebendig werden lässt und die wesentlichen Gedanken herausarbeitet.

1. Zu Beginn lesen die Lernenden den ausgewählten Text aufmerksam und klären das grundlegende Verständnis.
2. Im nächsten Schritt **suchen die Schülerinnen und Schüler im Text nach passenden Passagen, Zitaten oder Aussagen**, mit denen die fiktive Person die Fragen beantworten könnte. Dabei ist wichtig, dass die Antworten nicht frei erfunden, sondern **möglichst eng an den Originaltext** angelehnt sind. So entsteht ein authentisches Interview, in dem die Autorin oder der Autor gleichsam selbst zu Wort kommt.
3. **Das fertige Interview kann schriftlich gestaltet, vorgelesen oder als szenisches Gespräch präsentiert werden.** Besonders spannend ist es, wenn mehrere Denkerinnen oder Philosophen gemeinsam „interviewt“ werden und ihre unterschiedlichen Ansichten in einen fiktiven Dialog treten. Durch die kreative Gestaltung wird das Verständnis des Textes vertieft, gleichzeitig werden analytisches Denken, Argumentationsfähigkeit und Ausdruckskompetenz gefördert.

Die Methode eignet sich besonders gut für anspruchsvolle Texte in Philosophie, Deutsch oder Ethik, da sie sowohl textnahe Arbeit als auch kreative Auseinandersetzung miteinander verbindet.

MORE INFO AT WITTSCHIER, MICHAEL. (2010). TEXTSCHLÜSSEL PHILOSOPHIE - 30 ERSCHLIESSUNGSMETHODEN MIT BEISPIELEN. MÜNCHEN: BAYERISCHER SCHULBUCH-VERLAG

[HTTPS://WWW.UNI-BIELEFELD.DE/EINRICHTUNGEN/BISED/FORSCHUNG-ENTWICKLUNG/FORSCHENDES-LERNEN/GOOD-PRACTICE/STUDIENPROJEKTSTECKBRIEFE/STECKBR_PHILO_FIKTIVES-INTERVIEW.PDF](https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bised/forschung-entwicklung/forschendes-lernen/good-practice/studienprojektsteckbriefe/steckbr_philo_fiktives-interview.pdf)

LITERARISCHE TALKSHOW

KOMMUNIKATIVE LESEMETHODE



METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?

Die literarische Talkshow ist eine kommunikative, erfahrungsorientierte Lesemethode, die nicht das Dekodieren oder den Lesefluss, sondern das reflektierte Erleben und den Austausch über Texte in den Mittelpunkt stellt.

In dieser Methode schlüpfen die Schülerinnen und Schüler in verschiedene Rollen und diskutieren einen Text in Form einer Talkshow. Durch diesen perspektivischen Zugang setzen sie sich aktiv, kreativ und emotional mit dem Gelesenen auseinander und vertiefen somit auch das Textverständnis.

Zudem tragen Methoden der Leseerfahrung zur Realisierung leseanimierender Umgebungen bei.

Moderatorin oder Moderator

Du hältst dich mit deiner Meinungeher zurück und moderierst das Gespräch. Achte darauf, dass alle ihre Meinung sagen können und niemand beleidigend wird!



Die Nein-Sagerin oder Der Nein-Sager

Du findest den Text total doof und versuchst, alle von deiner Meinung zu überzeugen. Positive Aussagen entkräftest du, indem du betonst, was dir an dem Text nicht gefällt.



Das große Fragezeichen

Du hast noch ganz viele Fragen zum Text: Wie war XY eigentlich gemeint? Was ist am Ende passiert? Warum hat XY so gehandelt? Stelle deine Fragen in die Runde.



Der Fan

Du bist der allergrößte Fan von dem Text und von der Autorin oder dem Autor! Du sprichst nur darüber, was dir am Buch gefällt. Negative Punkte versuchst du zu entkräften.



ABLAUF DER METHODE

Ziel: Die SuS handeln in einem Gespräch ihr gemeinsames Textverstehen aus.
Materialien: Text, Rollenkarten

1. Jeder liest den Text
2. Die Rollen werden untereinander verteilt.
3. Die SuS nehmen ihre Rolle ein und diskutieren aus dieser Perspektive über die Inhalte des Textes.
4. Zum Schluss wird ein gemeinsames Fazit zum Inhalt des Textes gezogen.

Möglichkeiten der Umsetzung:

1. Eine kleine Gruppe von ca. 4 SuS setzt sich vor der Klasse zusammen und diskutiert über den gelesenen Text. Es kann abgesprochen werden, dass das Publikum während der Diskussion Fragen stellen oder auch eigene Gedanken einwerfen kann.
2. Die SuS werden in 4er Gruppen eingeteilt und führen die Talkshow eigenständig in Kleingruppen durch.

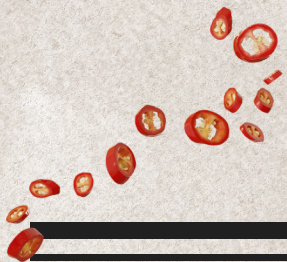
Möglichkeit zur Differenzierung:

- Einteilen der Rollen durch die Lehrkraft
- Um die Diskussion zu unterstützen, können über Rollenkarten Impulse für die Diskussion gegeben werden.



MORE INFO: [HTTPS://STIFT-DEUTSCHUNTERRICHT.DE/?S=TALKSHOW](https://stift-deutschunterricht.de/?s=talkshow)

FS Goecke-Endemann: katholische Religion



DER HOT SEAT



EINE HISTORISCHE ROLLE EINNEHMEN



METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?



ABLAUF DER METHODE

Bei dem 'Hot Seat' schlüpft ein Schüler oder eine Schülerin in die Rolle einer historischen Figur; beantwortet Fragen der anderen und bildet dabei ein Sachurteil zu Handlungen und Vorstellungen.

Wichtig ist, dass der Platz der befragten Person für alle sichtbar ist; die Zuhörer sitzen meist im Halbkreis oder Hufeisen um den Hot Seat.

In leistungsbereiten Klassen melden sich oft mehr Freiwillige, doch selten entwickelt sich die gewünschte „heiße“ Diskussion. Deshalb ist eine kurze Vorbereitungsphase sinnvoll, in der Fragen gesammelt werden.

Leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler profitieren von der gemeinsamen Fragestellung in der Gruppe und können beispielsweise die Stellung der Frage übernehmen.

Vorab wird der Text in einer Erarbeitungsphase von den Lernenden gelesen und aus dem Text dann Fragen gebildet.

1. **VORBEREITUNG DES SETTINGS** Stelle den „Hot Seat“ sichtbar auf. Die übrigen Lernenden sitzen im Halbkreis.
2. **ROLLENÜBERNAHME** Einzelne Schüler*innen übernehmen die Rolle von Abgeordneten: liberal, konservativ oder demokratisch.
3. **FRAGENSAMMLUNG** Die Klasse entwickelt Fragen zu zentralen Themen der Paulskirche, z. B. Grundrechte, Monarchie, Reichsverfassung, darüber an, wie der Text weitergehen könnte. Die anderen Gruppenmitglieder ergänzen.
4. **BEFRAGUNG IM HOT SEAT** Die Sitzenden beantworten die Fragen aus ihrer politischen Perspektive und formulieren dabei ein Sachurteil.
5. **REFLEXION UND VERGLEICH** Gemeinsam werden die Antworten diskutiert, Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Positionen herausgearbeitet und Bezüge zum historischen Verlauf hergestellt.

Erhalte einen Einblick in die Methode, in dem du dir unser kleines Schauspiel anschaust:



QUELLE: [HTTPS://WWW.METHODENKARTEI.UNI-OLDENBURG.DE/METHODE/HEISSER-STUHL/](https://www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/methode/heisser-stuhl/)

FRAGEN AN DAS DIAGRAMM

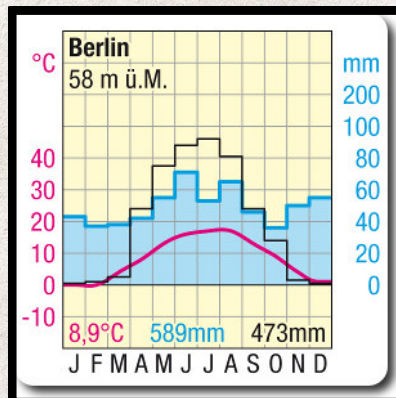
INFORMATIONEN SCHRITT FÜR SCHRITT ERKENNEN



METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?

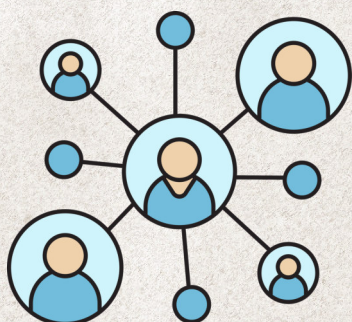


ABLAUF DER METHODE

Anstatt direkt eine Beschreibung oder Analyse zu verfassen, entwickelt man gezielt Fragen an das vorliegende Diagramm. Diese Fragen helfen, die wichtigsten Informationen Schritt für Schritt zu erkennen, zu ordnen und zu interpretieren.

Die Methode fördert problemlösendes Denken und ermöglicht einen individuellen Zugang zum Thema. Sie fördert zudem das kooperative Arbeiten.

Die Methode verbindet fachliches Lernen in Geographie mit dem Einüben von Lesekompetenzen. Sie hilft, Fachtexte (Diagramme sind auch Texte!) nicht nur zu lesen, sondern zu verstehen, zu hinterfragen und sprachlich zu verarbeiten.



Vorab wird der Text – von der Lehrkraft oder der Vierergruppe – in Abschnitte eingeteilt. Zuerst wird ein Abschnitt von allen leise gelesen. Anschließend wird er arbeitsteilig erarbeitet:

1. Die Lehrkraft präsentiert unkommentiert ein zum Stundenthema passendes Diagramm.
2. In Einzelarbeit notieren sich die SuS mehrere Fragen (2-3), die sie persönlich als interessant oder relevant empfinden. Diese können sowohl inhaltlicher als auch methodischer Natur sein.
3. Die SuS gehen nun in 4er - Gruppen zusammen und einigen sich auf 4 Fragen, die sie gemeinsam beantworten wollen.
4. Anschließend bearbeiten die SuS mit Hilfe des bereitgestellten Materials die ausgewählten Fragen.
5. Die SuS halten ihre Arbeitsergebnisse in geeigneter Weise fest (Lerngruppenspezifisch: vorstrukturiert oder frei).
6. Präsentation der Gruppenergebnisse im Plenum und Klärung offener Fragen.

Die Methode „Fragen an das Diagramm“ sollte im Erdkundeunterricht eingesetzt werden, weil sie Schülerinnen und Schüler dazu anregt, sich aktiv und selbstständig mit Diagrammen, Karten und Schaubildern auseinanderzusetzen. Anstatt Informationen nur passiv abzulesen, lernen sie, gezielt Fragen zu entwickeln, Daten zu strukturieren und Zusammenhänge sprachlich zu fassen. So werden neben fachlichen Kompetenzen auch Lesestrategien und sprachliche Ausdrucksfähigkeit gefördert. Besonders geeignet ist die Methode in Phasen der Erarbeitung neuer Inhalte, zur Vertiefung von Fachwissen oder zur Vorbereitung von Präsentationen und Diskussionen.

PMI-METHODE

ENTSCHEIDUNGSMETHODE



METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?

PMI ist eine von Edward de Bono entwickelte Methode zur Entscheidungsfindung auf vorgegebene Fragestellungen. PMI steht für PLUS, MINUS und INTERESSANT. Die Methode hilft Schülerinnen und Schülern dabei, eine Fragestellung, ein Problem oder eine Entscheidung gründlich zu durchdenken. Sie unterstützt die Lernenden dabei, ihre Gedanken aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Dadurch können sich die Schülerinnen und Schüler eine ausgewogene Meinung zu einem Thema bilden.

Thema/Problemstellung	
+ Pluspunkte (positive Aspekte, Vorteile, Pro-Argumente)	- Minuspunkte (negative Aspekte, Nachteile, Contra-Argumente)
! Interessante Fragen	

ABLAUF DER METHODE

Schritt 1: Problemfrage festlegen und Text dazu lesen

Als erstes wird eine klare Problemstellung oder Frage benannt.

Dazu lesen die Lernenden einen Text, der Informationen/Argumente sowohl zu positiven als auch negativen Aspekten der Fragestellung enthält.

Schritt 2: Erarbeiten von PLUS und MINUS-Punkten mit Hilfe des Textes und Ausfüllen der Tabelle

Zuerst konzentrieren die SuS sich in Einzelarbeit nur auf das PLUS-Feld und notieren alle positiven Aspekte, die sie im Text gefunden haben (Was sind die Vorteile? / Pro-Argumente). Danach füllen sie das MINUS-Feld aus und notieren alle negativen Aspekte, die sie im Text gefunden haben (Was sind die Nachteile? / Contra-Argumente). Anschließend schreiben die Lernenden unter INTERESSANT alles, was sie interessant finden, was sie neugierig macht oder Fragen aufwirft (Was möchte ich sonst noch gerne wissen? / Meine Fragen).

Schritt 3: Austausch

Die SuS bilden Kleingruppen von 3-5 Personen. Eine Person liest ihre Notizen zu PLUS vor. Die anderen Gruppenmitglieder hören genau zu und ergänzen im Anschluss ggf. weitere Punkte. So wird auch mit dem MINUS-Feld verfahren. Die Lernenden sollen ihre eigenes PMI entsprechend ergänzen.

Als letztes stellen sich die SuS ihr INTERESSANT-Feld mit den Gedanken und/oder Fragen vor und versuchen gemeinsam Antworten zu finden.

Schritt 4: Auswertung (ggf. mit Diskussion)

Abschließend überprüfen die Lernenden ihre Tabellen und wägen ab, gewichten und entscheiden, welche der beiden Seiten für sie gewichtiger ist (Welcher Bereich wiegt schwerer? Gibt es mehr positive als negative Punkte? Welche Meinung hast du jetzt zur Problemfrage?)

Tipp: Die PMI-Struktur lässt sich auch ohne Textgrundlage für das Abwägen zweier Seiten verwenden.



MYSTERY

DETEKTIVARBEIT



METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?



ABLAUF DER METHODE

Die Mystery-Methode ist eine Art „Detektivarbeit“ im Unterricht. Die Schüler:innen bekommen verschiedene, zunächst ungeordnete Informationskärtchen (diese enthalten verschiedene Fakten, Hinweise, Meinungen, Bilder oder kleine Textausschnitte) und versuchen, daraus eine Lösung für eine spannende oder rätselhafte Fragestellung zu entwickeln. Dabei stellen sie Vermutungen an, ordnen Informationen sinnvoll, versuchen Zusammenhänge herzustellen und bringen ihre Ergebnisse schließlich in eine logische Struktur – ganz im Sinne eines problemorientierten Lernens.

Schritt 1: Einstieg & Arbeitsauftrag

- Ausgabe des Arbeitsblatts mit Einstiegsgeschichte, Leitfrage und Arbeitsauftrag
- Einstieg durch Vorlesen, Bildimpuls oder möglich
- Schüler:innen entwickeln erste Hypothesen zur Leitfrage
- Gemeinsames Sammeln und Visualisieren der Hypothesen im Plenum möglich

Schritt 2: Erarbeitungsphase

- Gruppen erhalten Mystery-Karten
- Schüler:innen lesen, sortieren und diskutieren die Informationen
- Karten werden gemeinsam auf dem Plakat geordnet, verbunden und beschriftet
- Lösung der Leitfrage wird notiert
- Differenzierung: Zusatzkarten für stärkere Gruppen möglich
- Lehrerrolle: beobachtend, beratend, unterstützend

Schritt 3: Präsentation

- Gruppen bereiten eine kurze Vorstellung ihrer Ergebnisse vor
- Verschiedene Präsentationsformen möglich
→ z. B. Galeriegang oder „Einer bleibt, die anderen gehen“
- Alle Gruppenmitglieder sollen etwas beitragen
- Ergebnissicherung durch Notizen oder Zwischenreflexion

Schritt 4: Reflexion

- Gemeinsame Auswertung der Methode und des Ergebnisses
- Reflexion über die verschiedenen Lösungswege
- Fragegeleitete Reflexion oder Einsatz eines Selbstreflexionsbogens
- Rückblick: Was hat gut funktioniert? Wo gab es Schwierigkeiten? Was haben wir gelernt?



DAS HAUS DES FRAGENS

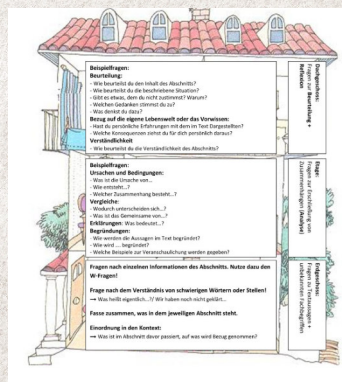
TEXTE SELBSTSTÄNDIG ERSCHLIESSEN



METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?



ABLAUF DER METHODE

Das Haus des Fragens ist eine Methode, mit der Lernende einen Text selbstständig und schrittweise erschließen. Dabei stellen sie eigene Fragen auf unterschiedlichen Ebenen, die symbolisch in den Stockwerken eines Hauses angeordnet sind: vom Verstehen der Inhalte über das Analysieren bis hin zum Bewerten und Reflektieren.

Die Methode fördert aktives, kooperatives und tiefes Lernen, da die Schülerinnen und Schüler nicht nur Antworten finden, sondern lernen, gute Fragen zu stellen. So werden sie angeregt, kritisch zu denken, Zusammenhänge zu erkennen und ihre eigenen Lernprozesse bewusster zu gestalten.

Ablauf der Methode

Die Methode verläuft in mehreren Phasen, die zwischen Einzelarbeit und Gruppenarbeit wechseln:

Einstieg & Erdgeschoss

Die Lernenden erhalten einen Text und lesen diesen aufmerksam. In Einzelarbeit formulieren sie Fragen zum Textverständnis – also Fragen, deren Antworten direkt im Text stehen (z. B. Wer?, Was?, Wann?, Wo?). Anschließend werden die Fragen in der Gruppe gestellt, beantwortet und gemeinsam besprochen.

Erste Etage

Nun entwickeln die Schülerinnen und Schüler Fragen, die über den Text hinausgehen: Sie suchen nach Ursachen, Zusammenhängen, Vergleichen oder Erklärungen (Warum ist das so?, Wie hängt das zusammen?). Auch diese Fragen werden wieder in der Gruppe diskutiert und beantwortet.

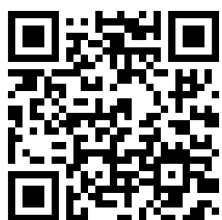
Dachgeschoss

Zum Schluss formulieren die Lernenden Bewertungs- und Reflexionsfragen, die ihre eigene Meinung oder den Transfer auf andere Situationen anregen (Was halte ich davon?, Welche Bedeutung hat das für mich?).

Abschluss

Im Plenum werden die interessantesten oder schwierigsten Fragen vorgestellt und gemeinsam reflektiert. So durchschreiten alle Lernenden aktiv die drei Anforderungsbereiche – vom Verstehen über das Analysieren bis zum Beurteilen – und lernen, Fragen gezielt als Werkzeug des Denkens einzusetzen.

ERKLÄRVIDEOS ZUR METHODE



DAS VENN-DIAGRAMM

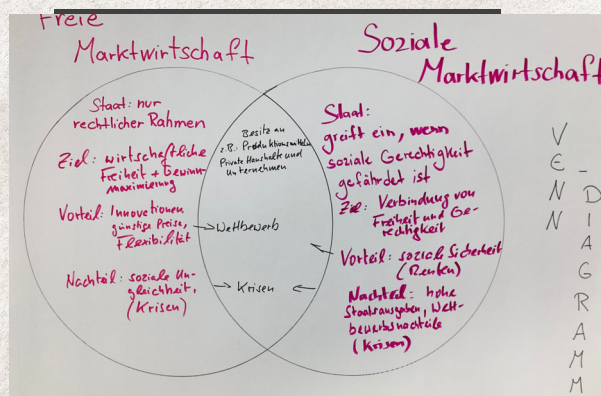
THEMEN VERGLEICHEN



METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?



ABLAUF DER METHODE

Das Venn - Diagramm dient dazu, zwei Themen miteinander zu vergleichen. Es soll die Gemeinsamkeiten und Unterschiede übersichtlich darstellen.

Es besteht aus zwei sich überlappenden Kreisen. Die Gemeinsamkeiten stehen in der Mitte, dort, wo sich die Kreise überlappen. Die Unterschiede stehen in den rechten und linken Bereichen der Kreise, die sich nicht überlappen.

Durch das Vergleichen setzen sich die Schüler*innen intensiver mit dem Lerngegenstand auseinander.

So geht es:

1. Vorbereiten:

Die Schüler*innen daran erinnern, dass die zentralen Aspekte in Stichworten zusammengefasst werden sollen.

DIN-A3 Bögen bieten viel Platz zum arbeiten.

Bei der ersten Einführung bietet es sich an eine Kopiervorlage auszuteilen.

Beachte eine ausreichend große Schnittmenge zwischen den Themen!

Gestalte die Kreise und die Mitte farbig.

1. Sammeln: "Trage stichwortartig die zentralen Merkmale zu beiden Themen zusammen."
2. Venn - Diagramm anlegen: "Zeichne zwei sich überlappende Kreise auf ein weißes Blatt. Schreibe über jeden Kreis eine Überschrift, so dass deutlich wird, welches Thema in welchem Kreis dargestellt wird."
3. Ordnen: "Sortiere deine Stichworte mit Bleistift und schreibe sie in die entsprechenden Kreise. Überlege dabei, was die Gemeinsamkeiten beider Themen sind. Notiere diese in die Schnittmenge. Streiche die zugeordneten Stichworte aus deiner Stichwortsammlung."



LESESPURGESCHICHTEN

UNSERER GESCHICHTE AUF DER SPUR



METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?

*Eine Lesespurgeschichte ist eine interaktive, textbasierte Lernmethode, bei der Schüler*innen einem Erzählstrang folgen, indem sie an bestimmten Entscheidungs- oder Hinweisstellen im Text weiterlesen müssen, um den richtigen Weg durch die Geschichte zu finden.*

👉 Ziel ist es, Textverständnis, inhaltliche Orientierung und historisches Denken zu fördern, indem die Lernenden Informationen sinnerfassend lesen, vergleichen und richtig einordnen, um den historischen Verlauf „nachzuvollziehen“.



ABLAUF DER METHODE

Bei Lesespurgeschichten geht es darum, verborgenen Hinweisen im Text auf einer Landkarte zu folgen und die richtige Ziffernfolge bis zum Ziel aufzuschreiben.

Dabei gibt es nur einen korrekten Weg.

Die Sackgassen bzw. Irrwege verweisen stets auf die letzte richtige Spur, sodass der Lesefortschritt gesichert wird

Leitfaden zum Lesen von Lesespurgeschichten:

- 1. Die Schüler*innen lesen zunächst die Einleitung und suchen auf der Karte das Bild mit der Ziffer 1.*
- 2. Dann versuchen sie, durch den in Textabschnitt 1 versteckten Hinweis den nächsten Ort auf der Lesespurlandkarte zu finden.*
- 3. Haben die Schüler*innen den richtigen Ort auf der Karte gefunden, notieren sie die zugeordnete Lesespur (Ziffer) auf der dafür vorgesehenen Linie am Ende der Lesespurgeschichte und lesen anschließend bei dieser Ziffer weiter.*
- 4. Haben die Schüler*innen den Hinweis falsch umgesetzt und lesen sie bei einer verkehrten Spur weiter, verweist die falsche Spur auf die letzte richtige Lesespur.*

*→ Grundsätzlich ist es sinnvoll, in einer ersten Unterrichtseinheit eine Lesespurgeschichte gemeinsam zu erarbeiten. Sobald die Schüler*innen das Prinzip verstanden haben, können sie weitere Geschichten auch komplett selbstständig erlesen.*



EINE BEWEGUNGSREICHE LESEMETHODE

BEWEGTES LESEN



METHODENBESCHREIBUNG



LESEN LERNEN MIT BEWEGUNG



ABLAUF DER METHODE

Silben hüpfen, Wörter klettern, Sätze balancieren - so macht Lesen lernen Spaß!

Wie kann ich meine leseschwachen Schüler:innen zum Üben motivieren und ihre Lesekompetenz auf altersangemessene Weise fördern? Über diese Frage zerbrechen sich viele Lehrer angesichts großer Leseschwierigkeiten und einer verbreiteten Leseunlust auf Seiten der Schüler:innen oftmals den Kopf.

Das vorliegende Beispiele bietet hier eine Lösung: die Verbindung von Leseübungen mit Bewegungs- und Spielelementen. Das Lesenlernen wird durch diese Kombination zum spielerischen Erlebnis, das auf die Schüler:innen besonders motivierend wirkt. Auch Leseschwierigkeiten sowie mögliche Blockaden werden leichter überwunden. Sie finden praxiserprobte Ideen und dazu passende Materialien zu den Übungsschwerpunkten Lesen auf der Wort- und Satzebene.

Lesen lernen mit Bewegung - Mögliche Spiele:

Spiel 1: Buchstabenlauf (Laufspiel)

Material: Einzelne Buchstaben auf A4 Blätter; vorbestimmte Wörter

Ablauf: Die SuS gehen in Kleingruppen zusammen. Eine Person geht zur Lehrkraft und prägt sich das vorgegebene Wort ein. Anschließend muss der/die Schüler*in das Wort anhand des Findes der richtigen Buchstaben buchstabieren. Die Buchstaben sind quer auf dem gesamten Hallenboden verteilt. Nun läuft die gesamte Kleingruppe dem/der Schüler*in hinterher. Sobald man an einem passenden Buchstaben gelangt ist, führt der/die Schüler*in eine ausgedachte Bewegung aus (z.B. Kniebeuge), welches die anderen Gruppenmitglieder nachmachen müssen. Bei jedem Buchstaben muss eine andere Bewegung ausgeführt werden. Die Schüler*innen, die das Wort nicht kennen, müssen sich während dem Ablufen der Buchstaben, diese merken und das gesuchte Wort erraten. Sobald das Wort erraten wurde, geht ein/e andere/r Schüler*in zur Lehrkraft und läuft ein neues Wort mit der Gruppe ab.

Spiel 2: Wörter-Memory (Staffelspiel)

Material: Bildkarten mit passenden Begriffen, 2 Bänke

Ablauf: Die SuS stellen sich in 4 bis 5 gleichgroße Gruppen hintereinander an einer Linie auf. Für jede Gruppe sind Wörter auf der Bank ausgelegt, die den passenden Bildkarten zugeordnet werden müssen. Die Bildkarten befinden sich auf der Bank am Ende der Halle. Es läuft pro Gruppe ein/e Schüler*in los und ordnet das Wort der passenden Bildkarte zu. Sobald der/die Schüler*in die nächste Person der Gruppe abgeklatscht hat, darf diese losrennen und das nächste Wort dem passenden Bild zuordnen. Die Gruppe, die die Wörter am schnellsten den Bildern zugeordnet hat, setzt sich hin und hat somit das Spiel gewonnen.

EINE MUSIKALISCH-INTERPRETIERENDE LESEMETHODE

TEXTE MUSIKALISCH ERSCHLIESSEN



METHODENBESCHREIBUNG



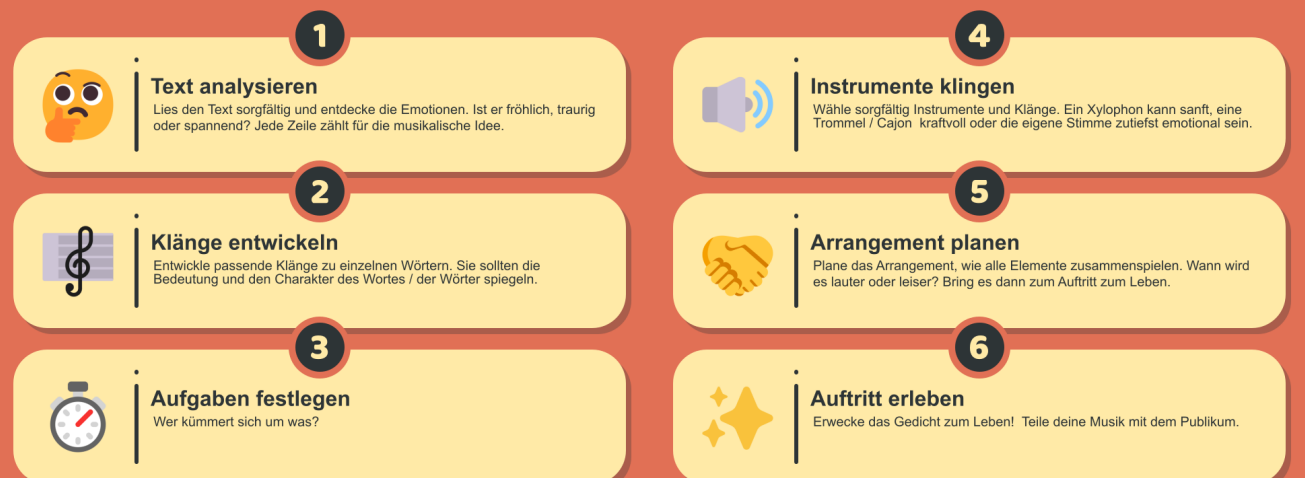
WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?



ABLAUF DER METHODE

Im Fachunterricht – insbesondere in Sprachen, Literatur oder auch im Sach- und Musikunterricht – stellt das Erschließen von Texten nicht nur kognitive, sondern auch kreative Anforderungen. Um den Zugang zu Texten über die emotionale und ästhetische Ebene zu erleichtern, bietet sich der Einsatz musikalisch-interpretierender Lesemethoden an. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich dabei nicht allein sprachlich, sondern auch klanglich mit dem Text auseinander: Textstimmungen, Figuren, Handlungen oder zentrale Begriffe werden mit Instrumenten oder Alltagsgegenständen verklungen und so in einer neuen Form erfahrbar gemacht. Durch die Verbindung von Sprache und Musik eröffnen sich zusätzliche Zugänge zum Text. Lernende tauschen sich kooperativ darüber aus, wie bestimmte Textstellen klingen könnten, und entwickeln ein gemeinsames Klangbild. So können Inhalte auf sinnlich-emotionaler Ebene erfasst und Verständnisbarrieren abgebaut werden.

Text mit Musik gestalten



BOOK IN A BOX

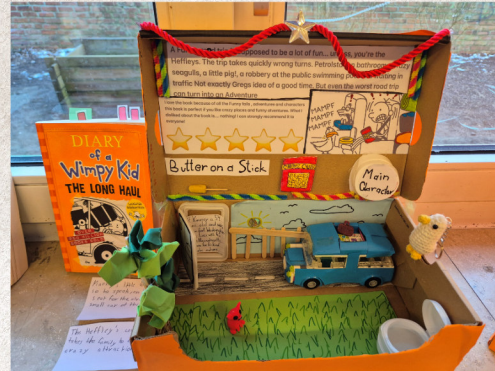
INHALTE GESTALTERISCH DARSTELLEN



METHODENBESCHREIBUNG



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?



ABLAUF DER METHODE

Die Book in the Box Methode (auch Buch im Karton genannt) ist eine kreative und handlungsorientierte Methode, die vor allem im Sprachenunterricht oder fachübergreifend im künstlerischen Bereich eingesetzt wird. Ziel ist es, sich intensiv mit einem Buch auseinanderzusetzen und Inhalte, Figuren, Motive oder Stimmungen auf anschauliche, gestalterische oder auch symbolische Weise darzustellen.

Die Methode fördert...

- Textverständnis und Analysefähigkeit
- Kreativität und Gestaltungskompetenz
- Reflexionsfähigkeit
- Kommunikative Kompetenz

Grundidee

Die Lernenden wählen ein Buch (oder bekommen eines zugewiesen) und gestalten dazu eine Box, in der zentrale Aspekte des Buches sichtbar und greifbar werden. Die Box wird sozusagen zu einer dreidimensionalen Buchinterpretation.

Ablauf der Methode

- 1) **Lektürephase:** Das Buch wird gelesen, wichtige Themen, Figuren, Symbole und Konflikte werden herausgearbeitet.
- 2) **Planung:** Die Lernenden überlegen, was sie in ihrer Box darstellen wollen
 - Welche Gegenstände symbolisieren wichtige Aspekte des Buches?
 - Welche Szenen oder Zitate sollen sichtbar werden?
 - Welche Farben, Formen oder Materialien passen zur Stimmung?
- 3) **Gestaltung der Box:**
 - Ein Schuhkarton oder eine andere Box wird innen und außen gestaltet.
 - Enthalten sind oft kleine Gegenstände, selbstgemachte Miniaturen, Bilder, Zitate oder Briefe, die mit dem Buch in Verbindung stehen.
 - Manche gestalten die Box wie eine Bühne.
- 4) **Präsentation:** Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Box und erklären ihre gestalterischen Entscheidungen

DAS LESETANDEM

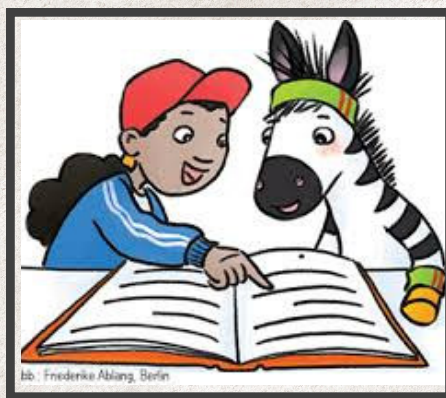
GEMEINSAM DEN TEXT VERSTEHEN



LESETANDEMS



WAS IST DAS FÜR EINE METHODE?



ABLAUF DER METHODE

Was sind Lesetandems?

Das Lesetandem ist ein Lautleseverfahren und eine kooperative Lernmethode, die im Deutschunterricht und in DaZ-Klassen eingesetzt wird, um das Leseverständnis und die Leseflüssigkeit von Schülerinnen und Schülern zu fördern. Kinder, die bereits gut lesen können, und Kinder, die dabei noch Schwierigkeiten haben, arbeiten in Paaren zusammen, um gemeinsam Texte laut zu lesen, zu verstehen und darüber zu diskutieren.

Quelle: Beltz Verlag

Bei der Methode der Lesetandems teilt die Lehrperson die Schüler*innen in Paare ein. Es gibt zwei Rollen: Ein/ Eine Trainer*in und einen/eine Sportler*in. Der Ablauf ist klar strukturiert und unterstützt die Lernenden beim laut Lesen eines Textes.

1. Einteilung der Lesetandems und Auswahl der Texte.
2. Die Tandems sitzen neben einander. Dann kann der Text zum leichteren Lesen mit dem Lineal verfolgt werden.
3. Es gibt eine/n Trainer*in, er/sie führt durch den Text, und einen Sportler*in. Die Rollen werden im Anschluss getauscht.
4. Der Text wird solange geübt, bis er von den Lernenden flüssig gelesen werden kann. Die Trainer*in unterstützt den Sportler*in.
5. Die Methode kann gut im Unterricht ritualisiert werden.
6. **TIPP:**

Unter "Leporello Ablaufkarten Lesetandem" kann die Methode unter "Zebrafanclub" (Klett Verlag) heruntergeladen werden. Das Leporello kann wieder verwendet werden und hilft den Lernenden Schritt für Schritt vorzugehen.

